

Steffen Weinmann
Dr. med.

Sportliche Aktivität bei Patienten mit medialer Gonarthrose nach valgisierender Umstellungsosteotomie - Evaluation eines neuen Bewertungssystems: Heidelberger Aktivitätsscore -

Promotionsfach: Orthopädie
Doktorvater: Prof. Dr. med. Holger Schmitt

In einer Studie zur sportlichen Aktivität nach valgisierender Umstellungsosteotomie bei medialer Gonarthrose wurden von 72 Patienten, die in der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg im Zeitraum von 2000 bis 2005 operiert wurden, 61 mittels eines Fragebogens untersucht.

Die sportliche Aktivität wurde mit Hilfe des etablierten Tegner-Scores (TS), des Scores nach Weiss et al. (WS) sowie anhand eines neu entwickelten Scores, des Heidelberger Aktivitätsscores (HAS), ermittelt. Dieser berücksichtigt insgesamt 15 Aktivitäten, darunter elf Sportarten mit der jeweils durchgeführten Häufigkeit und Dauer, sowie den Parametern „Wichtigkeit“ und „Beeinträchtigung durch das operierte Kniegelenk“.

Patienten zeigen nach einer valgisierenden Umstellungsosteotomie der Tibia einen gesteigerten Aktivitätsgrad und profitieren deutlich hinsichtlich der Schmerzreduktion und einer verbesserten Lebensqualität.

Unsere Ergebnisse zeigen, dass in unserem Patientenkollektiv die Patienten unabhängig von Alter, Gewicht oder Operationstechnik hinsichtlich ihrer sportlichen Aktivität von einer valgisierenden Umstellungsosteotomie profitieren.

Der Heidelberger Aktivitätsscore weist im untersuchten Patientenkollektiv im Vergleich zum als Goldstandard definierten Tegner-Score eine höhere Sensitivität in der Beurteilung der sportlichen Aktivität auf. Der neu entwickelte Heidelberger Aktivitätsscore zeigte mit $r=0,752$ eine akzeptable Test-Retest-Reliabilität und kann eine Steigerung der Aktivität messen.